

# „Gott ist in uns selbst erfahrbar...“

## Ein Interview mit Sat Hari Singh

Von Oliver Klatt

Viele Reiki-Praktizierende erfahren durch Reiki tiefe Heilung und treten darüber in eine Beziehung zu Gott. Eine weitere Möglichkeit, in heilerischer Weise zu arbeiten und sich in Hingabe zu üben, ist die Arbeit mit Mantrén und heilenden Klängen. Oliver Klatt sprach mit Sat Hari Singh, Kundalini Yoga-Lehrer, Musiker und Wegbereiter des bekannten Yogi Tee, über die heilende Wirkung des Klangs.

**Oliver Klatt:** Sat Hari Singh, du hast kürzlich die CD „Servant of the Heart“ aufgenommen, gemeinsam mit Hari Bhajan Kaur. Die Lieder darauf habt ihr Guru Ram Das gewidmet. Die Hingabe an den Guru - und an Gott - kommt in allen euren Liedern spürbar zum Ausdruck. Wer ist Guru Ram Das? Welche Bedeutung hat er für dich?

**Sat Hari Singh:** Das Konzept des Guru hat verschiedene Aspekte in unserer Lebensweise. Wir verstehen Gott als in allem anwesend. Das bedeutet: Von dem jenseitigen Gott, der uns gegenübersteht, haben wir den Weg beschritten zu dem Gott, der in uns ist und der überall ist. Gott ist in uns selbst erfahrbar, als Intuition, oder *mit* Intuition, und auch überall sonst. Wir haben das Bild der unbelebten Materie, das Bild der unbeseelten Natur transformiert in ein Verständnis, dass der Schöpfer selbst alle Wesen geschaffen hat und in allen Wesen auch jederzeit gegenwärtig ist. Dieses Bewusstsein aber kommt nicht spontan, und es ist auch kein Ausdruck von bestimmten Techniken. Dieses Bewusstsein ist zu einem guten Teil immer ein Geschenk. Und es gibt auch jemanden, der es uns schenkt. In dem Sinne ist zwar einerseits das Göttliche in allem gegenwärtig, aber es tritt uns auch entgegen als eine Art innerer Lehrer, der uns kennt, der die einzelnen Entwicklungsschritte

unseres Bewusstseins und unserer Persönlichkeit begleitet und der dies schon immer getan hat. Diesen inneren Lehrer, diesen inneren Begleiter nennen wir Guru. Vom Wortsinn her bedeutet Guru: Das, was uns aus dem Dunklen ins Licht führt, aus dem Unbewussten ins Bewusste.

### „Bewegung des wahren Wesens“

Guru Ram Das war der vierte Meister im Sikh Dharma. Er hat die Baghat Bewegung gegründet, eine Bewegung des spirituellen Erwachens in Indien, die jenseits von Religion und Kastensystem steht, und er hat einen Tempel gebaut, der ein Abbild des Menschen ist...

**Oliver Klatt:** ...der Tempel, der im Inlet der CD abgebildet ist...?

**Sat Hari Singh:** ...ja, und die Türen dieses Tempels sind in vier Himmelsrichtungen geöffnet, um zu zeigen, dass er für alle Menschen, egal welcher spirituellen Bewegung sie angehören, geöffnet ist. Der ganze Tempel ist ein Symbol für den erwachten, spirituellen Menschen, mit einem goldenen Herzen und der entsprechenden Lautschwingung im Inneren. Als vierter Meister seiner Linie repräsentierte Guru Ram Das das vierte mensch-



liche Chakra und damit den Weg, den die Menschheit geht, aus einer nabelzentrierten, egozentrierten Welt in eine herzzentrierte Welt. Das macht ihn so bedeutsam für unsere Zeit, da wir heute in eine herzzentrierte Welt gehen. Und Guru Ram Das ist der Begründer des Raj Yoga gewesen, also ein Meister des Yoga, und auch der Meister der spirituellen Heilweise des Sikh Dharma, des *Sat Nam Rasayen*. Über ihn wurde also auf der spirituellen Ebene die Heilweise des Sikh Dharma, die wir *Sat Nam Rasayen* nennen, die „Bewegung des wahren Wesens“, übertragen - und dies geschieht bis in unsere heutige Zeit hinein.

**Oliver Klatt:** In deinen Liedern verwendest du Mantras, als Mittel, um das Tor zum Höheren Selbst zu öffnen und den Geist zu weiten. In welcher Weise wirken Mantras, die „heiligen Schwingungen“, auf uns, wenn wir sie in richtiger Weise gesungen hören oder selber singen?

## Heilende Schwingungen

**Sat Hari Singh:** Wenn man Yoga begreift als Verbindung mit dem Höheren Selbst, dann ist das, was zwischen uns und unserem Inneren, unserem Höheren Selbst, steht, unser Geist. Unser Geist gibt uns in jedem Augenblick Dutzende von Impulsen, von denen wir denken, dass sie aus uns kommen, die aber nicht aus uns kommen, sondern aus diesem hochkomplizierten Geist-Computer, der in uns wohnt, dieser unendlichen Maschine, die in der Lage ist - sofern sie richtig programmiert wird -, uns mit der Unendlichkeit zu verbinden; die aber, da sie nicht richtig programmiert ist, uns auch mit

jedem Firlefanz verbindet, wodurch wir manchmal ziemlich zerstreut und genervt sind. Dabei sollte der Geist uns eigentlich mit unserem eigenen, unendlichen Selbst verbinden. Die Mantras sind sozusagen die Software, mit der wir unseren Geist programmieren können, um uns mit verschiedenen Aspekten der Unendlichkeit zu verbinden. Durch die Wiederholung des Mantras geben wir den Code ein, der uns mit unterschiedlichen Aspekten unseres inneren Selbst verbindet. Darüber hinaus hat die Arbeit mit einem Mantra auch stark reinigende Wirkung. Der ganze Unrat, der sich im Laufe der Zeit angesammelt hat, in Bild und Ton, wird, indem er mit dem Mantra konfrontiert wird, gereinigt bzw. ausgefiltert. Das Mantra ist ein Filter, der zwischen unserem Selbst und unserem Geist ist. Und dieser Filter wird eingesetzt, um die tägliche Überdosis an Information herauszufiltern.

## Das Geheimnis des Klangs

**Oliver Klatt:** In der Bibel heißt es: „Am Anfang war das Wort...“. Bei den Aborigines heißt es, die Welt werde „durch Klang ins Leben gerufen...“. In den Upanishaden steht geschrieben: „Die Essenz des Menschen ist die Rede, die Essenz der Rede ist das heilige Wissen, die Essenz des heiligen Wissens ist Wortlaut und Klang...“. Was ist das Geheimnis des Klangs?

**Sat Hari Singh:** Wenn wir uns den Aufbau der Welt anschauen, wie eben beschrieben, dann sehen wir, dass unsere Existenz sich aus verschiedenen Schichten kommand manifestiert, die immer feiner werden. Wir tra- ▶

Hari Bhajan Kaur (li.) und Sat Hari Singh (re.)

gen ja bekannterweise Teile der Mineralienwelten, der Pflanzenwelten, auch der Tierwelten und ebenso der vergangenen Menschenwelten in uns, und wir haben auch die Elemente in uns: Erde, Feuer, Wasser und Wind, sowie das höchste Element, den Äther, den Raum - und in dem Raum der Klang. Dass es darüber noch weitere Ebenen gibt, die jenseits unserer Vorstellungskraft liegen, beispielsweise die Intuition, sei mal dahingestellt. In jedem Falle entsteht Schöpfung immer durch ein Herabkommen von einem feinsten in ein gröberes Kontinuum, so dass aus einer ätherischen Schwingung heraus sich einfach alle anderen Elemente auch erschaffen lassen - und dies wird bewirkt durch den Geist, der hinter diesen Schwingungen steht und der diese Schwingungen gezielt verwendet. In unserer heutigen Zeit ist die Kenntnis dieser Fein-Einschwingung ziemlich dominant geworden, zum Beispiel in der Wirtschaft. So wurde die Schwerindustrie in ihrer Dominanz weitgehend abgelöst von einer kaum noch wahrnehmbaren Leichtindustrie der Information, des Internets, der Computer. Und genauso in der Medizin: Dort werden immer leichtere, immer feinstofflichere Heilweisen verwendet, zum Beispiel Akupunktur und Akupressur, die uns in unserer Entwicklung begleiten...

**Oliver Klatt:** ...und Reiki...

**Sat Hari Singh:** ...ja - und so wird auch der Klang immer wichtiger, und die Menschen erfahren, indem sie Mantras verwenden, diese Kraft des Klangs - die Kraft der Verwandlung ihres Geistes, die praktische, reale Auswirkung des Inputs Klang, wenn sie nach den geistigen Gesetzen angewandt wird. Drei Minuten lang ein Mantra anzuwenden, hat eine Auswirkung auf dein elektro-

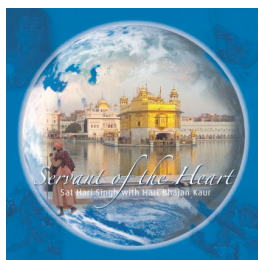
magnetisches System, es elf Minuten lang anzuwenden, hat eine Auswirkung auf dein Drüsen-System, und es 31 Minuten lang anzuwenden, hat schon eine Auswirkung auf alle deine Zellen. In der Technik des Kundalini Yoga gibt es ganz exakte Vorgaben, wie man mit diesen Klangschwingungen arbeiten kann.

### Harmonie, Frieden, Glück

**Oliver Klatt:** Die Weisen aller Zeitalter haben Musik als heilige Kunst betrachtet, wie Hazrat Inayat Khan sagt, als „einen Abglanz der kosmischen und metakosmischen Musik des Schöpfers, durch die der Gottsucher seinen Weg findet und in Harmonie mit dem Unendlichen kommt.“ Findest du über deine Musik den Weg zu Gott?

**Sat Hari Singh:** Musik ist das, was für mich auf meinem Weg das Schönste und Erfüllendste ist. Der ganze Weg des Sikh Dharma und des Kundalini Yoga trägt in seinem Herzen Musik. Der innere Ausdruck von Musik ist Harmonie, und Harmonie ist der innere Ausdruck des Friedens und des Glücks. In diesem Sinne ist, wenn wir schöpferisch Musik erfahren können und auch an Musik teilhaben können, dies außerordentlich erfüllend - und es hat auch eine sehr transformierende Wirkung. Und es steht im Zentrum unseres Yoga.

**Oliver Klatt:** Ein weiser Mensch hat einmal gesagt: „Die Seele des Menschen ist Musik und sehnt sich nach Musik, nach jener Musik, die sie auf den Weg zur Vollkommenheit und Beseligung führt.“ Wie ich finde, hast du mit der CD „Servant of the Heart“ eine wahre Perle geschaffen hast, die genau diese innere Vollkommenheit und Beseligung vermittelt. Danke für das Interview! ■



**CD „Servant of the Heart“**  
Von Sat Hari Singh & Hari Bhajan Kaur  
Erhältlich über [www.windpferd.de](http://www.windpferd.de)